

30. März 2017
Veranstaltung “KLIMPRAX-Starkregen
und Katastrophenschutz in Kommunen“



Starkregenereignis in der Stadt Offenbach und die Folgen





Offenbach
am Main

OF

Heike Hollerbach
Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz



06. Juni 2016



Juni 2016



14.06.2016





Tiefgarage läuft voll















Offene Fragen:

Wie sind wir
betroffen?
Was können
oder müssen wir
tun?

Was muss in
meinem
Zuständigkeits-
bereich getan
werden?

Wo und wie muss
ich mit anderen
Bereichen
zusammen
arbeiten?





Die Gesamtstrategie zur Klimaanpassung

Bevölkerung, Infrastruktur Bebauung Lokale Wirtschaft Natürliche Ressourcen

Betroffenheiten

mittel / hoch

Hochwasser

Starkregen

- Gefährdung der Bewohner durch Überflutungen
- Beeinträchtigung im Betriebsablauf durch Überflutungen



Betroffenheiten

Hochwasser

mittel / hoch

Starkregen

- Schäden an Gebäuden und Materialien durch Überflutungen (z.B. überflutete Keller, weggespülte Gebäudeteile)



- Begrenzte Aufnahmekapazität der städtischen Kanalisation
- Begrenzte Aufnahmekapazität der Abwasserbeseitigungsanlage in Frankfurt Niederrad
- verzögerter Abfluss des Wassers insbesondere bei gleichzeitig auftretenden Hochwasser- und Starkregenereignissen



- Verkehrsbehinderungen für den Straßenverkehr, öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr durch Überflutungen
- Überflutungen von zentralen Infrastrukturanlagen
- Schäden an Fahrzeugen



Hochwasser

- Betriebsunterbrechungen bei Gewerbe- und Industriebetrieben aufgrund von Überflutungen auf dem Betriebsgelände bzw. Überflutungen relevanter Zufahrtswege

Hochwasser

- Beeinflussung und Veränderung der Fließwege des Grundwassers
- Ausspülung und Verbreitung von (ggf. bisher unbekanntem) Schadstoffen und Altlasten



Der Weg zur Anpassung an den Klimawandel

- Betroffenheiten überprüfen
- Handlungsbedarf ableiten
- Anpassungsziele definieren
- Die Strategie erarbeiten



Maßnahmen entwickeln



Daseinsvorsorge ist auch unter Einwirkung des Klimawandels nachhaltig sichern, Bsp.:
Verkehrsinfrastruktur, Gesundheitsinfrastruktur,
Katastrophenschutz.

Ökonomische, ökologische und soziale Folgen von
Klimawandel vermeiden und minimieren.



Zum Beispiel um.....

- Schäden an Gebäuden, Infrastruktureinrichtungen und Kultureinrichtungen minimieren und vermeiden.
- Förderung der Eigenvorsorge.
- Auswirkungen von klimabedingten Wetterphänomenen auf die Verkehrsinfrastruktur und deren NutzerInnen minimieren.
- Im bebauten und unbebauten Bereich Beeinträchtigungen in Folge von Starkregen, Hochwasser und Stürmen vermeiden und minimieren.
- Ökologische Aufwertung urbaner Grünstrukturen, Förderung als klimatische Ausgleichsflächen.

Zum Beispiel um.....

- Die langfristige Schutzwirkung von Hochwasserschutzmaßnahmen insbesondere in Wohn- und Gewerbegebieten zu sichern
- Die Kanalisation zu entlasten



Ergebnisse liegen durch das
Klimaanpassungskonzept
inzwischen vor !

Bearbeitungsstand: August / Vorläufige Ergebnisse zur weiteren Diskussion



Betroffenheiten gegenüber dem Klimawandel			
Betroffener Sektor	Beschreibung der Betroffenheiten	Karte	Handlungsbedarf*
Hochwasser			
Menschliche Gesundheit / empfindliche Gruppen	Gefährdung der Bewohner in den Stadtteilen Bieber, Bürgel, Kaiserlei, Rumpenheim und Stadtmitte durch Hochwasserereignisse am Main und an der Bieber.	x	mittel / hoch
Soziale Infrastruktur	Beeinträchtigung im Betriebsablauf durch Überflutungen (z.B. Klassenräume in Schulen, Keller in öffentlichen Gebäuden).	x	mittel
Verkehrswesen	Verkehrsbehinderungen für den Straßenverkehr, öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr (insbesondere hessischer Radfernweg R3 am Main) durch Überflutungen in den Stadtteilen Bieber, Bürgel, Kaiserlei, Rumpenheim und Stadtmitte durch Hochwasserereignisse am Main und an der Bieber. Gefährdung auch von Parkhäusern und Tiefgaragen.	x	mittel/hoch
Abwasserreinigung und -ableitung	Begrenzte Aufnahmekapazität der Kanalisation und der Abwasserbeseitigungsanlage Frankfurt Niederrad, verzögerter Abfluss des Wassers.		mittel in Kombination mit Starkregens → hoch
Gebäude und Baumaterialien	Schäden an Gebäuden und Materialien in den Stadtteilen Bieber, Bürgel, Kaiserlei, Rumpenheim und Stadtmitte durch Hochwasserereignisse am Main und an der Bieber.		mittel
Industrie / Gewerbe	Betriebsunterbrechungen in Industrie- bzw. Gewerbegebieten in den Stadtteilen Bieber, Bürgel, Kaiserlei, Lauterborn, Rumpenheim und Stadtmitte durch Hochwasserereignisse am Main und an der Bieber.	x	mittel
Wasserressourcen und -qualität	Beeinflussung und Veränderung der Fließwege des Grundwassers, Ausspülung und Verbreitung von (ggf. bisher unbekanntem) Schadstoffen und Altlasten.		mittel
Landwirtschaft	Entleerungsfälle auf landwirtschaftlich genutzten Flächen im Bereich des Mainbogen nach Umsetzung der Flutmulde.		mittel (in Kombination mit Mauerungsprojekt)
Starkregen			
Menschliche Gesundheit / empfindliche Gruppen	Gefährdung der Bewohner durch Überflutungen im Stadtgebiet.	x	mittel
Soziale Infrastruktur	Beeinträchtigung im Betriebsablauf durch Überflutungen (z.B. Klassenräume in Schulen, Keller in öffentlichen Gebäuden).	x	mittel
Verkehrswesen	Verkehrsbehinderungen für den Straßenverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr (insbesondere Busse und S-Bahnen) und den Radverkehr durch Überflutungen von zentralen Infrastrukturanlagen (z.B. Unterführungen, Straßenabschnitte in Senken), Schäden an Fahrzeugen.		mittel / hoch
Abwasserreinigung und -ableitung	Begrenzte Aufnahmekapazität der Kanalisation und der Abwasserbeseitigungsanlage Frankfurt Niederrad, überlaufende Kanäle, verzögerter Abfluss des Wassers.		mittel (in Kombination mit Hochwasser) → hoch
Gebäude und Baumaterialien	Schäden an Gebäuden und Materialien (z.B. überflutete Keller, weggespülte Gebäudeteile).		mittel / hoch
Industrie / Gewerbe	Betriebsunterbrechungen bei Gewerbe- und Industriebetrieben aufgrund von Überflutungen auf dem Betriebsgelände bzw. Überflutungen relevanter Zufahrtswege.		mittel

Handwritten notes:
 Schule: 50 Keller Überflutung
 große Probleme!
 Schließstraße + Schließerei
 SR
 Maßnahmen reichen
 nicht!
 SR
 Wichtige
 Punkte
 im Markt

Handwritten note:
 Starkregen:
 punktuelle
 Problem
 → hohe Versickerung



Heike Hollerbach
 Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz



Kehraus des Problems?

Ich freue mich auf...

Ihre Fragen

Vielen Dank!

